

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Großen Landesloge von Deutschland heiße ich Sie herzlich Willkommen zum 38. Internationalen Museumstag.

Unter dem Titel „MUSEUM. GESELLSCHAFT. ZUKUNFT.“ haben Sie sich heute für den Besuch eines ungewöhnlichen Ortes entschieden. Ist dieses im Grünen liegende und doch alle Tage lebendige Haus wirklich ein Museum? Ich will Ihnen die Antwort nicht vorweg nehmen und freue mich, wenn Sie am Ende Ihres erfolgreichen Besuchs, mir diese Frage beantworten würden.

#### **Ausblick**

Was erwartet Sie die nächsten Minuten? Mit meinem Vortrag gebe ich Ihnen die Möglichkeit einen kleinen Einblick in das Wirken der „Freimaurerei: Gestern, Heute und Morgen“ zu gewinnen und im Anschluss stehe ich für die Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

Heute und für Ihren Besuch beherbergt das Haus eine Ausstellung. Die Stücke wurden speziell für Sie zusammengetragen und kuratiert. Diese wird durch DIE ehrenamtlichen Vereinsmitglieder geleistet und ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit, die für größte mögliche Transparenz sorgen will. Das Ordenshaus wird privat, ehrenamtlich und frei von Fördergeldern betrieben, damit ist eine größtmögliche Unabhängigkeit gewährleistet.

Haben Sie sich schon gefragt, bei wem Sie hier eigentlich angekommen sind? Draußen an der Toreinfahrt steht der Name: Die Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland e.V. / Freimaurerorden. Das Haus beherbergt den Sitz eines eingetragener Vereins, geführt im zuständigen Register des Amtsgericht Charlottenburg, unter der Nr. 24804 Nz. Damit ist formal rechtlich der Freimaurerorden ein Teil des lebendigen Vereinslebens Deutschlands.

Der Freimaurerorden gibt den hier beheimateten Logen und deren Mitgliedern den Platz, um ihre freimaurerische Treffen und Arbeiten auszuführen. Gleichzeitig ist es der Sitz der Verwaltung.

Ja, die Freimaurerlogen bilden eine in sich geschlossene Gesellschaft. Jedoch sind sie keine Geheimbünde, denn Satzungen, Ziele, Mitgliederlisten und Vorstände sind den zuständigen Behörden bekannt.

Ein Freimaurer ist der Obrigkeit und den Gesetzen seines Landes verpflichtet. Jede politische und konfessionelle Betätigung des Einzelnen, unterliegt seinem eigenen Gewissen. Alle Ämter werden auf Zeit und durch Wahlen besetzt. Mitglied kann jeder unbescholtene Mann ab 18 Jahren werden, der einen moderaten Vereinsbeitrag entrichten kann und dem die Werte und Ziele, die mit der Mitgliedschaft verbunden sind, in sein Lebenskonzept passen. Denn genauso, wie andere Vereine auch, haben die Freimaurer ihre Besonderheiten.

Ich freue mich sehr, dass Sie sich heute die Zeit genommen haben, sich darüber tiefer zu informieren. Wenn Freimaurer heute über ihr Tun sprechen, so fallen Begriffe wie die „königlichen Kunst“ und „Arbeit am Rauhen Stein“.

Mann – und zwar groß und mit doppel N geschrieben – beschäftigt sich jedoch weniger handwerklich. Vielmehr ist es eine Lehre – speziell in diesem Haus die Ordenslehre – mit der sich der Freimaurer sein Leben lang auseinandersetzen wird.

#### **Geschichte**

Freimaurerei an sich ist eine Jahrhunderte alte Bruderschaft, deren Brauchtum auf die europäischen Dombauhütten des 16. Jahrhunderts zurück geht. Ihre heutige Form erlangte die Freimaurerei während des 18. Jahrhunderts in England, von wo sie sich schnell in die westlichen Welt ausbreitete.

Als am 27. Dezember 1770 der Freimaurerorden unter Schirmherrschaft des damaligen preussischen Monarchen und Bruder Freimaurer, Friedrich des II., gegründet wurde, kamen die Ordensakten aus Schweden. Dort war die Arbeitsweise bereits einige Jahre etabliert und man spricht in der Freimaurerei vom

schwedischen System. Hier im Freimaurerorden übt man heute noch nach ihnen die rituellen Versammlungen aus.

Dem System zum Vorbild dienten seinerzeit ebenso die englischen Bauhütten des Kirchen- und Kathedralen-Baus als auch die Ritterorden, wie etwa die legendären „Templer“ des Mittelalters. Zu allen Zeiten galt, als einer der größten Werte: weltliche Bodenständigkeit mit geistlicher Disziplin zusammenführten. Ob dabei wirklich irgendetwas von den Templern stammt, ist reine Spekulation und gehört in die Welt der Mythen und Legenden verbannt.

Ein zweiter entscheidender Wert ist die Nächstenliebe und das Eintreten für Schwache, Arme und Unschuldige.

Ersparen Sie mir die Schönrederei, wer Prominentes in den vergangenen Zeiten alles Freimaurer war, das lesen Sie meines Erachtens viel zu häufig, wenn Sie sich in diversen Logenseiten im Internet einklicken.

#### **Warum heute noch Freimaurer werden**

Viel Spannender finde ich die Fragestellung: „Was kann aufgeklärte Männer heute dazu bewegen, sich mit den alten Ritualen auseinander zusetzen?“

Ich will Ihnen das größte Geheimnis der Freimaurerei, das primäre Ziel eines echten Logenbruders offenbaren. Werden Sie jetzt etwa hellhörig?

Dazu gehe ich gut 80 Jahre zurück. Der Nationalsozialismus verbot am 17.1.1934 jegliche Freimaurerei in Deutschland. Sie beschlagnahmten alle Häuser, Materialien und Akten, sperrten viele Logenmitglieder ein und taten Alles um die Bündnisse der Männer auf immer zu zerschlagen. Heute werden in Freimaurerkreisen die sich daran anschließenden Jahre der Verfolgung und des Krieges als dunkle Zeit benannt. Für viele endete sie tödlich. Natürlich waren nicht alle standhaft und einige Logen hätten sich gerne dem totalitären System untergeordnet um ihre Treffen fortsetzen zu können. Aus der heutigen Sicht schockierend, historisch betrachtet aber eine rein menschliche Eigenschaft. Jedenfalls setzten die totalitären NS Machthaber damals alles daran um das große Geheimnis der Freimaurerei zu lüften – vergebens. Sie verstanden es nicht. Also verunglimpfte das Naziregime das Tun der bis dahin ehrbaren Männer und impfte der Gesellschaft eine Stigmatisierung ein, die in zwischen zwar verblasst doch bis heute noch nachwirkt. Auch Sie haben sicher schon etwas von diversen Verschwörungstheorien gehört, in denen Freimaurer, Illuminaten, Rosenkreuzer und weitere Gruppen – mal vermischt oder unscharf getrennt – nur um Aufmerksamkeit zu heischen, mindestens die Weltherrschaft anstreben.

#### **Das Geheimnis Teil 1**

Na gut, eh ich weiter ablenke und meine Geheimnis-Offenbarung weiter hinauszögere, komme ich zum Kern der Freimaurerei – und seinen Sie bitte nicht enttäuscht oder gar schockiert wenn Sie jetzt hören müssen das das größte Ziel der Freimaurer: die Selbsterkenntnis ist.

„Dafür den Aufwand?“, fragen Sie sich jetzt? Vielleicht denken Sie, das könne man doch sicher mit einem Coach oder auf der Couch eines Therapeuten, mit ausreichend Yoga oder einer Meditation auch erreichen.

Ich will Ihnen illustrieren, warum Männer sich hier soviel Arbeit machen. Betrachten Sie dazu den Kontext. Einer Erkenntnis folgt nach kurzer oder etwas längerer Zeitspanne, eine Phase von Veränderung oder Entwicklung. Jedes „Verstehen“ setzt also ein Keim der bewussten Veränderung, der zu sprießen beginnt, wenn ihm eine entsprechende Pflege zugebracht wird. Im Freimaurerorden legt man besonders Wert darauf, dass es eine positive Weiterentwicklung wird und damit eine Veredlung der eigenen Persönlichkeit einhergeht. Damit das auch zu erreichen ist, prägen Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit und Toleranz den Wertekanon des Logenlebens. Das Handeln des Freimaurers werden durch drei Dinge geprägt: das sind Vernunft, Gewissen und die christlichen sowie vaterländischen Grundwerte.

Ich will aber noch etwas weiter ausholen und Ihnen so ein schärferes Bild der Bedeutung dieses Prozesses geben. Zu jedem Mann gehören statistisch gesehen fünf weitere Personen im direkten Umfeld. Es sind geschäftliche Partner, Kollegen, die Lebenspartnerin oder der Lebenspartner, Kinder, vielleicht ein bester Freund. Sie alle stehen im Wirkungsfeld einer jeden Gemütsregung und Laune – den miesepetrigten genauso, wie den freudigen und euphorischen. Sie wissen was das bedeutet, Sie erleben sie mit, tagtäglich!

#### **Aufnahme und dann?**

Und nun fordere ich Ihre Vorstellungskraft aufs Neue. Lassen Sie sich auf eine Zeitraffer-Reise durch das Leben eines Freimaurers ein. Er selbst wird sich als Bruder einer Johannisloge bezeichnen, in die er mit einem festgelegten Ritual aufgenommen wurde. Damit hat er ein Band der Freundschaft und Treue mit den Brüdern seiner Loge geknüpft.

Tauchen wir ab in das Leben dieses Freimaurers. Er ist wöchentlich an einem Abend, für zwei bis vier Stunden, an immer dem gleichen Wochentag, hier anzutreffen. Unter dem Dach dieses bürgerlichen Hauses in einem offenen und positiven Umfeld begegnet er Männer aus allen Schichten und aller Altersgruppen. Frauen sind nicht dabei und so gibt es keinen Grund für häusliche Eifersüchteleien oder unnötige Ablenkung des Bruders.

Hier angekommen tauscht er sich kurz über den Tag aus. Bei der Tempelarbeit bekommt er – durch seine äußere Kleidung – ein weißes Hemd, ein schwarzen Anzug, die freimaurerischen Accessoires – sowie dem gemeinsamen Weg durch die freimaurerischen Grade, ein starkes Gefühl der Gleichwertigkeit zu den Anderen, vermittelt. Hier hört er Vorträge zu kulturellen, wissenschaftlichen oder die Symbolik der Freimaurerei betreffenden Themen und beteiligt sich anschließend an der Diskussion dazu. Die Arbeiten sind begleitet von klassischer Musik. Bei Festen oder gemeinsamen Tafelrunden wird gemeinsam gegessen und er singt sogar das eine oder andere Mal selbst mit.

Es sind immer die selben Männer die er in seiner Loge trifft, man lernt sich und das Umfeld des anderen kennen und erfährt sehr viel persönliches von einander. Die anderen spiegeln ihn und seine Eigenheiten. Sie helfen mit Rat und in Freundschaft, wenn er danach fragt. Pflichtlehrgänge oder Lernverpflichtungen gibt es weder für ihn noch für irgendjemanden anderes. Er muss weder Hefte kaufen oder verkaufen, noch Mitglieder anwerben.

Eins will ich noch ganz explizit herausstellen: Es geht an den Abenden und im Haus an sich, weder ums Geld verdienen, noch um das Profilieren unter Konkurrenten, es müssen keine Posten besetzt werden um die man eifern müsste bzw. die Ehre oder Vorwärtskommen bedeuten und es ist kein Wettbewerb um einen Ehrenpreis und es gilt nicht für den Auf- oder gegen den Abstieg einer Mannschaft zu kämpfen. Der von uns betrachtete Mann kann sich also fallen lassen. Es ist frei und kann seine Zeit mit den ihm wichtigen Themen füllen. Und das Abend um Abend, jede Woche, Monat und Jahr aufs Neue.

#### **Verantwortung übernehmen**

Alles was ihm so offenbart wird und alles was ihm vorgetragen wird, sorgt für Erkenntnisse und findet seinen Niederschlag in seiner Persönlichkeit. Dazu kommen noch die kleinen selbst übernommenen Verpflichtungen, die das positive Bild befeuern werden. Der Mann übernimmt Vorträge – und Sie können sich sicher sein, er wird lange daran arbeiten um den Zuhörern, also den ihn begleitenden Brüdern, tiefgründiges Wissen und beispielhafte Anwendungen zu bieten. Er wird Verantwortung übernehmen für das Gelingen von logeneigenen Arbeiten und an den den Orden betreffenden Veranstaltungen, beteiligt er sich auch – soweit Arbeit und Familienleben es zulassen. Die beiden Dinge – Job und Familie – stehen bei Freimaurern an erster Stelle, damit sie nicht Weltfremd werden oder in eine Vereinsmeierei verfallen.

Doch schauen wir weiter auf den von uns betrachteten Bruder: Vielleicht hatte er Schwierigkeiten im Umgang mit anderen Menschen oder gar eine Scheu sich tiefer einzubringen, so hat er

hier Platz und Zeit diese Öffnung zu anderen hin zu erlernen und den Umgang zu üben. Sollte er es von Anfang an schon gut beherrschen, so wird er es mit der Zeit noch verfeinern können. Nebenbei wird er für gemeinnützige oder mildtätige Projekte spenden. So betreibt der Orden z.B. die Zinnendorf Stiftung. Sie beinhaltet ein Wohn- und Pflegeheim für körperlich schwerstbehinderte jüngere Menschen.

Wir sind am Ende des kleinen Ausflugs angekommen und ich will Sie mit einer Frage konfrontieren: „Meinen Sie, das alles was der Betrachtete hier erlebt, wird etwa irgendwelche Auswirkungen auf das Auftreten des Mannes in der Familie, im Beruf und der Gesellschaft haben? Ist da etwa eine positive Wirkung in Richtung Zukunft zu vermuten? Also etwa genau das, worauf sich der diesjährige internationale Museumstag fokussiert?

#### **Geheimnis Teil 2**

Aber ich denke, Sie haben bis hier noch nicht ausreichend Geheimnis entdecken können. Sie wollen sicher noch etwas tiefer gehen, oder?

Na dann soll es sein. Wenn also ein Mann in seiner Johannisloge einige Zeit regelmäßig ein- und ausgeht, so durchläuft er nacheinander die drei Freimaurergrade: Lehrling, Geselle, Meister. Das hat zur Folge, dass er mehr über die hier herrschende und rege angewandte Symbolik lernt und auch andere Logen besucht. Dabei hat er Austausch mit deren Brüder. Und über die Jahre lernt es sie kennen und wertschätzen. Jede Loge hat ihre Eigenarten. Basierend auf Zusammensetzungen, Altersschnitt, regionale Herkunft und Traditionen sowie gewissen Arbeitsthemen, denen eine Loge einige Tage im Jahr widmet.

Unser erwähnte Bruder hat hier im Ordenshaus 12 Logen zu entdecken und ca. 20 weitere in der gesamten Stadt. Denn unter dem Dach der Vereinigten Großloge von Deutschland (kurz VGL) sind weitere Großlogen zusammengefasst.

#### **Aufbau VGL**

Neben der Großen Landesloge die bundesweit ca. 100 einzelne Logen mit etwas mehr als 3.400 Brüdern vereint, gehören der VGL noch die ebenfalls christlich geprägte Großloge „Zu den Drei Weltkugeln“ mit bundesweit ca. 1.500 Brüdern und die humanitären Großloge der Alten Freien und Angenommenen Maurer von Deutschland (kurz: AFuAM) mit nahezu 10.000 Brüdern, sowie einer amerikanisch/kanadischen und einer englischen Großloge mit jedoch eher geringer Anzahl an Mitgliedern an. Alle diese Logen kann ein Bruder einer Johannisloge dieses Hauses besuchen gehen.

Doch damit noch nicht genug. Wenn vorhin von der Gründung in England zu hören war und ich von Akten aus Schweden berichtete, so können Sie sich vorstellen, das es auch heute noch weitere Länder geben wird, in der die Freimaurerei ein mehr oder weniger fester Bestandteil der gesellschaftlichen Aktivitäten ist.

In Ländern mit einer gefestigten Demokratie ist die freimaurerische Arbeit meist ohne Einschränkungen möglich. Dort wo der Katholizismus sehr ausgeprägt ist, in Diktaturen und überall wo Gwalt herrscht das Leben bestimmen, ist Freimaurerei nur im Verborgenen möglich oder – wie einst in den sozialistischen Ländern Europas – komplett verboten.

In den jungen Demokratien Osteuropas bildet sich nun genauso ein Logenleben, wie es in Italien, Österreich, Frankreich oder den USA schon lange Zeiten existieren. So wachsen Logen im Osten Deutschlands recht offen, in Tschechien, Polen, Ungarn, Rumänien und Russland mehr oder weniger unsichtbar und verborgen. Die Logenarbeit ist frei von der Einmischung Englands oder den westlichen Staaten, denn jede freimaurerische Landesorganisation ist souverän und unabhängig.

#### **Auf Reisen**

Ende des kleinen Einschubes und zurück zum wissbegierigen Bruder. Er begibt sich auf Reisen. Das kann im Rahmen eines Arbeitsaufenthaltes sein, privat im Urlaub oder auf einer Logenreise mit weiteren Brüdern und den Lebenspartnerinnen oder Partnern. Überall, wo er an einem Logenhaus anklopfen wird, wird

ihm geöffnet werden und er wird genauso freudig empfangen, wie in seiner eigenen Heimatloge. Können Sie sich ein ungefähres Bild ausmalen, um wie viel farbenfroher eine andere Stadt, ein unbekanntes Land oder ein fremder Kontinent wird, wenn der Empfang herzlich ist und man ein Stück „Zuhause“ vorfindet?

Was ist mit dem Zuhause gemeint? Es gibt viele Ähnlichkeiten in den weltweiten Logen. Dazu gehören das Ritual und die drei Grade der Johannslogen sowie die Symbolik. Sie kennen vielleicht eines der typischen Symbol der Freimaurerei. Es besteht aus dem Winkelmaß und dem geöffneten oben auf gelegten Zirkel. Dazu kommt, dass jeder Bruder eine ähnliche Geschichte der Aufnahme erlebt. Auch ist dafür gesorgt, dass Freimaurer einander erkennen. Viel Spannendes gibt es sicherlich in fremden Logen über Herausforderungen, Stand oder Kampf um Akzeptanz in der Gesellschaft und über Erkenntnisse aus freimaurerischer Forschung zu erfahren. Die Diskussionen über Religion und Tagespolitik ist innerhalb der Logen generell untersagt und damit ist das Konfliktpotential von vorne herein minimiert.

#### Heute Starten

Ein Thema habe ich noch, bevor Sie Ihre Fragen loswerden können:

„Wie kann ein Mann, der den Wunsch in sich verspürt, dem Männerbund anzugehören, nun Freimaurer werden?“

Heute wäre ein guter Tag dafür, den ersten Sachritt zu wagen. Sie finden im Haus ausreichend Logenmitglieder aus unterschiedlichen Logen. Tauschen Sie sich bitte mit Ihnen aus. Darüber hinaus gibt es eine Broschüre, in der die Berliner Ordenslogen sich vorstellen und Kontaktdaten offerieren. Ein interessierter Mann wird sich im nächsten Schritt zu einem „Vortragsabend mit Gästen oder zu einem Gästegespräch“ bei einer Loge anmelden. Dort wird er den „Logenalltag“ erleben und kann sich vom vorherrschenden menschlichen Klima, den Aktivitäten und den handelnden Personen selbst ein Bild machen. Im Allgemeinen wird gesagt, dass es sich empfiehlt, mehr als nur eine Loge anzusehen um die für sich am besten geeignete herauszufinden. Der Schritt in die Freimaurerei ist schließlich ein Bund für das Leben und das soll in hoher Qualität stattfinden und von langer Dauer sein.

#### Metaebene und Funktion des Rituals

Wechseln wir die Perspektive und begleiten Sie mich bitte weg von der einzelnen Person, hin zur Metaebene. Hier gebe ich Ihnen den Einblick in die Funktion der Treffen und Sie können wahrnehmen, wieso die Wirkungen des Rituals – das aus vergangener Zeit stammt – noch immer zukunftstauglich ist.

Warum ist das so? Ein Ritual ist gewissen Prinzipien verpflichtet und gewährt damit eine gleichbleibende Qualität. Mit ihm wird eine klar umrissene Aufgabe erfüllt. Es wird mit ideellen wie handwerklichen Werkzeugen ausgeführt, die trainiert und beherrscht werden müssen. Es definiert klare Verantwortungen der handelnden Personen und kommuniziert Botschaften, über die nachgedacht und diskutiert wird. Damit wird, ein der Meditation ähnlicher Zustand, durch einen anschließenden gruppenspezifischen Austausch ergänzt. Das führt zu Wissensaufnahme über unterschiedliche Sinneskanäle.

In den Ritualen und Versammlungen der Freimaurerei sind drei wesentliche Funktionen herausgearbeitet:

- a) Die soziale Funktion:  
Männer werden über Alter und Standesgrenzen hinweg zusammengeführt. Freimaurer bezeichnen sich gegenseitig als Brüder. Nicht biologische, sondern der Erkenntnis geschuldet, dass sie alle Geschöpf eines symbolischen höchsten Wesens sind, bezeichnet als dreifach großer Baumeister, schöpferisches Prinzip oder wie hier im Haus „Gott“. Regelmäßiges Treffen über viele Jahre verstärkt den brüderlichen Zusammenhalt.
- b) Die ideologisch-geistes-geschichtliche Funktion:  
Der Mann wird aufgefordert, sich der eigenen Vernunft zu bedienen und sich am eigenen Gewissen zu orientieren.

- c) Die religiöse Funktion:  
Auf Grundlage eines auf alten Quellen beruhenden Symbolsystem wird Mann eine optimistisch-positive Einstellung zu sich selbst, zum Kosmos sowie zur Transzendenz vermittelt. Durch die Auseinandersetzung mit den Ritualen und Symbolen kann sich die religiöse Funktion entfalten.

Diese Funktionen bietet in dieser Kombination kein anderer Verein und keine andere Gesellschaft. Weder Serviceclubs, Salons, Parteien, Sportvereine sowie Non Profit oder Non Governance Vereinigungen bieten ein Betätigungsfeld mit ähnlicher Bandbreite an Selbsterkenntnis. Sie haben andere Ausrichtungen und Funktionen. Ob ein Freimaurer dort zusätzlich mitarbeitet und er der Gesellschaft auf deren Art und Weise dient, ist ihm freigestellt und seine freie Entscheidung. Darauf nimmt der Orden kein Einfluss. Es gibt nur ein Ausschluss: ein Freimaurer darf weder Sekten noch der Scientology angehören.

2003 führte der Freimaurerforscher Prof. Dr. Hans-Herrmann Höhmann aus:

*„Dieses dreifache Angebot ist nach wie vor aktuell wegen der gesellschaftlichen Umschichtungen, die wir beobachten, durch den Wandel vieler Werte und durch das Aufkommen neuer Bedrohungen der Menschheit und Menschlichkeit, sowohl in der Lebenswirklichkeit des einzelnen, als auch in der gesellschaftlichen und sogar globalen Dimension.“*

#### Aktuelles

Seine Worte sind nicht leicht so zu verdauen. Vielleicht betrachten Sie diese im Kontext unserer Zeit und den aktuellen Geschehnisse: die zunehmende Komplexität in der Arbeitswelt, ein rasante Abnahme des „Sozial“ in unserer Marktwirtschaft, die Aktivitäten der Cyber-Kriminalität, den Krisen die durch Geldgier des Finanzkapitals entstehen, den Kriegen und kriegsähnlichen Auseinandersetzungen, den ständig zunehmenden Strömen von Flüchtlingen aber auch Vereinsamung, Resignation und alltäglicher Umgangsverlust durch permanentes Entertainment und die unbegrenzte Verfügbarkeit mobiler Medienangebote sowie dem schleichenden volksverhetzenden Radikalismus.

Stopp, sehen Sie auch auf optimistische Ereignisse: 70 Jahre Frieden in West- und Mitteleuropa, 50 Jahre Deutsch-Israelische Beziehungen, das Zunehmen der Lebenserwartung bei weitaus verbesserter Lebensqualität bis ins hohe Alter, die Abnahme von schwerer körperlicher Arbeit, die Freiheit der Meinungsäußerung und der Akzeptanz von selbstbestimmten Lebenspartnerschaften, einen verstärkten Wasser und Umweltschutz, der Energiewende, die ein Umdenken im Umgang mit Hochrisikotechnologien bewirkte, sowie ganz Aktuell die Verleihung des Internationalen Karlspreises an EU-Parlamentspräsident Martin Schulz, der mit seinem Handeln und in klaren Worten die Zusammenarbeit und Zusammengehörigkeit in Europa fördert.

Letztere sind Beispiele, die helfen können, den Mut für das alltägliche Werk aufzubringen und an das Licht in der Welt zu glauben, doch auch den ganz persönlichen Einsatz für das friedliche und die humanistische Ideale fördernde Miteinander, zu verstärken.

Hier nun endet unser Ausflug durch das Gestern, Heute und Morgen der Freimaurerei. Ich wünsche Ihnen inspirierende Gespräche und interessante Entdeckungen, die mit Ihnen in die Welt hinausgetragen werden und stehe wie versprochen für Ihre Fragen zur Verfügung.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

© 2015, Berlin. Im Auftrag der Große Landesloge der Freimaurer von Deutschland e.V. / Freimaurerorden  
Alle Rechte vorbehalten, Veröffentlichungen (Vollständig oder nur in Auszügen) nur nach vorheriger schriftlicher Freigabe durch den Autor.

Zum Autor des Textes:

Lichtrauschen® Business Kommunikation | Ralf Hasford ist Autorisierter Berater der Offensive Mittelstand, Moderator, Sprecher. Seine Themen sind B2B Marke, Strategie, Industrie 4.0 sowie immer wieder gesellschaftliche Themen.

Die Komplexität globaler Wirtschaftsbeziehungen und die Dynamik der Entwicklungen bestimmen unsere unternehmerische Gegenwart. Welchen Denkens und Handelns bedarf es, um den Herausforderungen gerecht zu werden? ... Innovationsfreudige Strukturen | ... Transparente Informationsflüsse | ... Fundierte Werte und Ziele

Als Moderator und Berater begleitet er Unternehmen und setzt als Keynote Speaker Akzente für Mittelstand und Industrie auf Konferenzen und Fachtagungen.

<http://hasford.de> | Blog: <http://Lichtrauschen.de>

Office: Brahestraße 13 · 10589 Berlin · T +49 30 23635620 · M +49 151 11509766 · [Ralf.Hasford@Lichtrauschen.de](mailto:Ralf.Hasford@Lichtrauschen.de)

Berlin 2015, Ralf Hasford